



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

1 | 2019

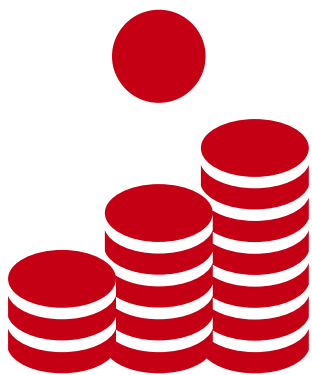
März bis Juni

Hingebungsvoll

Die violetten Paramente der Fastenzeit



Sparen ist einfach.



www.s-vorteilswelt.de

Mit der S-Vorteilswelt Ihrer Sparkasse.

Mit der S-Vorteilswelt unserer Girokonten erhalten Sie beim Einkaufen attraktive Rabatte – bei unseren Partnern vor Ort und in vielen Online-Shops.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Beckum-Wadersloh



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Würden Sie aus Liebe lügen? Nein, Sie lügen nie? Sie sagen immer die Wahrheit? Das ist schwer vorstellbar, denn angeblich lügt jeder Mensch an jedem Tag. Sie können aber ganz beruhigt sein: Das Redaktionsteam dieses Gemeindebriefes widmet sich in dieser Ausgabe zwar dem Umgang mit der Wahrheit, will Ihnen jedoch keine Lügengeschichten auftischen, wenngleich in den Passionsandachten biblische Geschichten im Mittelpunkt stehen, in denen Lügen eine Rolle spielen. In der Passionszeit geht es um Leidenschaft und Leiden. Daher nehmen wir auch die violetten Paramente in den Blick, die in evangelischen Kirchen auf die Passion Christi hinweisen.

Wir wünschen Ihnen eine informative und unterhaltsame Lektüre.

Für das Redaktionsteam Ihre

Titelfoto: KD; Parament-Entwurf von Martin Fischer
Kirchenbedarf, Rotenburg an der Fulda

Inhalt

Titel

Leidenschaftlich leben	4
Mit Leidenschaft dabei	6

Mittendrin

Neue Taufschale	11
Frühlingsfest	12
Passionsandachten	13
Predigtgespräche	13
Dank für Weihnachtspäckchen	15
Gottesdienste Karwoche bis Ostern	16
Geburtstagscafé	18
Konfirmationsjubiläum	18
Neues aus dem Vikariat	19
Pfingstzeltlager	21
Kirchenführung St. Stephanus	21
Projektchor-Arbeit in der Gemeinde	23
Sommer-Gospel-Projektchor 2019	25
Kinder- und JugendKirchenChor	26

Ringsherum

Eine Ehrenamtliche in der Kita	26
Tag des Friedhofs	28
Hospizbegleitung im JHH	29

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	9
Termine und Kontakte	15
Gottesdienste	17
Amtshandlungen	18
Kirchenmusik auf einen Blick	22
Anschriften	30
Impressum	31
Zu guter Letzt	32

Leidenschaftlich leben

Die Passion als Liebesgeschichte Gottes

Foto: KD / Martin Fischer Kirchenbedarf

Wir sind bei Freunden eingeladen. Seit dem Umzug in die Großstadt ist mittlerweile mehr als ein Jahr vergangen. Es wird Zeit, dass wir uns mal wieder treffen, und so machen wir uns gern auf den Weg. Beim Betreten der Wohnung staune ich. An den Wänden im Flur sind Vitrinen angebracht. Darin reiht sich ein Modellauto an das andere. Fein säuberlich sind kleine Spielzeugautos platziert. Das müssen mehrere Hundert sein! „Richtig“, sagt der Freund, der jeden Fahrzeugtyp und jedes Modell kennt. „Aber“, korrigiert er mich, „das sind keine Spielzeuge, sondern originalgetreue Nachbauten.“ Begeistert erzählt er, dass die neue Wohnung nun endlich genügend Platz für die Sammlung bietet. Bis dahin konnte er nur wenige ausgewählte Stücke im Wohnzimmer präsentieren. Die Augen des Freundes leuchten. Er erzählt von seinem Hobby, weist fasziniert auf Details und die neuesten Errungenschaften hin.

Ich bin beeindruckt, aber auch verwundert. Ein erwachsener Mann sammelt mit großer Leidenschaft Spielzeugautos, die aus meiner Sicht keinerlei Nutzen haben und bis zu hundert Euro kosten. Pro Fahrzeug, versteht sich! Die Partnerin unseres Freundes hat sich mit der Sammelleidenschaft ihres Mannes

arrangiert und ausgehandelt, dass ihr Arbeitszimmer, die Küche und das Schlafzimmer „autofreie Zone“ bleiben.

Menschen, die ein Hobby haben, können vielleicht die Begeisterung unseres Freundes nachvollziehen. Bei einigen wird durch Musik, Sport oder Modellbau Leidenschaft geweckt. Wenn die Sprache darauf kommt, sind sie plötzlich hellwach und mit großer Aufmerksamkeit dabei. Andere lesen leidenschaftlich gern, sammeln Briefmarken oder sind fasziniert von einem bestimmten Menschen. Ein leidenschaftlicher Mensch spürt, dass etwas in ihm angerührt wird. Eine Redensart sagt, dass jemand, der ohne Leidenschaft lebt, auch ohne Appetit isst, ohne Durst trinkt und ohne Neugier lernt.

Tatsächlich kann Leidenschaft große Emotionen wecken und einen Menschen ganz und gar ergreifen. Leidenschaft bestimmt das Gefühl, Denken und Handeln. Sie kann etwas sehr Mächtiges sein. Sie lässt die Augen funkeln, den Puls schneller schlagen und setzt ungeahnte Energie frei. Leidenschaftlich leben kann wundervoll sein.

Im heutigen Sprachgebrauch wird das Wort „Leidenschaft“ meist positiv verstanden. Ursprünglich steht es jedoch in engem Zusam-

menhang mit dem Begriff „Leiden“ (lat. „passio“). Passion bedeutet zum einen, etwas mit Leidenschaft, mit starker Hingabe zu tun, sich etwa mit großer Passion für ein bestimmtes soziales Projekt zu engagieren, passionierter Fußballfan oder passionierte Sängerin zu sein. Das Wort „Passion“ kann darüber hinaus beschreiben, dass jemand einen Verlust erleidet, eine schwierige Zeit durchsteht oder einen schweren Schicksalsschlag erlebt. Wer bereit ist, für eine bestimmte Sache sogar Leiden in Kauf zu nehmen, besitzt eine Passion für etwas.

Mit „Passion“ wird schließlich auch die Leidensgeschichte Christi bezeichnet, die im Neuen Testament von den vier Evangelisten erzählt wird. Die Jünger mussten sich mit der Frage auseinandersetzen, warum Jesus einen so grausamen Tod erleiden musste, wo sie doch überzeugt waren, dass er Gottes Sohn ist. Sie schöpften auf der einen Seite Hoffnung daraus, dass Jesus vom Tod auferstanden war. So hofften die Jünger, dass alles Leiden und Sterben nur vorübergehend sei und letztlich im großen Sieg Gottes über Leid und Tod aufgelöst werde. Diese triumphale Auslegung des Todes Jesu bestimmte die ersten Jahrhunderte des Christentums. Kreuzesdarstellungen zeigten einen lebendigen, strahlenden Jesus, der nicht gebrochen am Kreuz hing, sondern aufrecht, ohne Blut, ohne Nägel.

Auf der anderen Seite erklärte die Sichtweise, den Tod als Sieg Gottes zu verstehen, jedoch nicht alles. Der Tod Jesu am Kreuz war qualvoll. Im Laufe der Kirchengeschichte wurde dieser Tod als Zeichen der tiefen Liebe Gottes zu den Menschen gedeutet. Gott nahm in Gestalt von Jesus Christus das größte Leid, das Menschen sich zufügen können,

und den qualvollsten Tod auf sich, um zu zeigen: Ich leide für euch! Es war also eine große Liebeserklärung Gottes an die Menschen und das Versprechen, selbst die tiefsten Abgründe mit ihnen zu teilen. Es entwickelte sich das christliche Verständnis, dass im größten Leid auch das größte Heil für den Menschen verborgen ist.

Jesus hat sich leidenschaftlich und mit großer Liebe eingesetzt für den Glauben an Gott, der wie ein Vater für das Leben seiner Kinder sorgt. Er hat in seinen Predigten, mit Gleichnissen und durch heilsame Begegnungen übliche Sichtweisen in Frage gestellt und Traditionen neu gedeutet. Die Passionsgeschichte erzählt, dass leidenschaftliches Leben eine große Portion Mut erfordert, denn Jesus hat riskiert, verletzt und missverstanden, verspottet und schließlich sogar getötet zu werden.

Bis heute wird in den sieben Wochen der Passionszeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag an das Leben und Leiden Jesu erinnert. Die liturgische Farbe der Passionszeit ist Violett. Daher sind die Paramente an Kanzel und Altar in diesem Farbton gestaltet. Die violette Farbe der Passion verbindet das warme Rot, das an Sinnlichkeit und Lebensenergie erinnert, mit dem kühlen Blau, das an den weiten Himmel oder die Tiefe des Ozeans denken lässt. Auch im Alltag der Kirchengemeinde kommen Leiden und Leidenschaft zusammen. So sind auch heute Menschen mit großer Begeisterung für Gott unterwegs. Gottesdienste und Andachten, Gesprächskreise und Chöre bieten Gelegenheit zum Austausch und Gespräch darüber, wie Christen leidenschaftlich leben und mit erlebtem Leid umgehen können.

Birgit Schneider

Mit Leidenschaft dabei

Was Gemeindeglieder gerne tun

Ständig tun Menschen Dinge, die sie mehr oder weniger gern machen. Manche Arbeiten müssen einfach erledigt werden. Ganz gleich, ob sie Spaß machen oder nicht. Etwa im Haushalt oder im Beruf. Wir übernehmen unliebsame Aufgaben, weil wir von anderen Anerkennung, Geld, Macht und Lob erhalten. Für eine gewisse Zeit funktioniert das. Aber langfristig fühlt es sich einfach nicht gut an, eine Aufgabe zu bewältigen, für die es keine Leidenschaft gibt. Weil es in der Ev. Kirchengemeinde Beckum sehr viele engagierte Männer, Frauen und Kinder gibt, wollten wir wissen, mit welcher Leidenschaft sie unterwegs sind.



„Leidenschaftlich gern tanze ich mit meiner Frau und verbringe die wenige freie Zeit, die ich habe, mit meiner Familie.“
Peter Griesbach, 35 Jahre, ist im Team der Kinderkirche aktiv.



Fotos: privat

„Ich bin leidenschaftlich gern Oma von Drillingen.“
Ingeborg Seriyó, 58 Jahre, ist auf dem Friedhof der Kirchengemeinde Beckum als Mitarbeiterin tätig.



„Neben meiner Leidenschaft als Kirchenmusiker und Chorleiter bin ich leidenschaftlicher Fan von Schalke 04 – auch wenn es manchmal deprimierend ist.“
Christopher Bönninghoff, 28 Jahre, bildet Jungbläser aus und leitet den Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Beckum.



„Meine Leidenschaft sind Bücher. Ich liebe es, zu lesen und in spannende Fantasiegeschichten einzutauchen. Meine zwei Mädels scheinen diese Leidenschaft mit mir zu teilen, weshalb ich momentan hauptsächlich Kinderbücher lese.“
Nicole Max, 34 Jahre, ist Vorsitzende des Kita-Eltern-Rates der Kita „Katharina von Bora“.



„Ich tanze und male leidenschaftlich gerne und bin auch eine leidenschaftliche Puppenmutter.“
Sharleen Höhne, 6 Jahre, geht in die Rote Gruppe der Kita „Katharina von Bora“ und hat zusammen mit ihren Geschwistern beim Krippenspiel mitgewirkt.



*„Abschied kann auch
anders sein.“*

Martin Huerkamp

BESTATTERMEISTER UND THANATOLOGE



MIT EIGENEN ABSCHIEDSRÄUMEN IN NEUBECKUM

- Einziger geprüfter Bestatter, Bestattermeister und Thanatologe in Beckum.
- Aula für die Trauerfeier im kleinen Kreis, Kaffeetrinken oder auch Vorträge mit Platz für bis zu 50 Personen.
- Meditationsgarten mit Möglichkeit zur Entspannung oder zur Konversation.
- Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Unfallverletzungen.
- Eigener Trauerredner mit Thomas Hermes-Huerkamp.
- Trauerbegleitung im eigenen Haus durch die ausgebildete Trauerbegleiterin und Dipl.-Sozialpädagogin Ulla Huerkamp.
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung zur Absicherung der Bestattungskosten.

DAS NEUBECKUMER ABSCHIEDSHAUS HUERKAMP

SEIT 1776

Das führende Bestattungshaus
im Münsterland

GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT



Martin Huerkamp,
Thanatologe und
Bestattermeister



www.lga-intercert.com



www.bestatter.de



www.thanatologen.de



www.gute-bestatter.de



www.trauerwald-oase.de

- ✓ kompetent
- ✓ individuell
- ✓ herzlich

Telefon Beckum 02521 / 35 90 (Bestattungen Wiesebrock)

Telefon Neubeckum 02525 / 18 45

Weitere Infos im Internet unter www.huerkamp.eu



„Warum?“ – Nach der Amokfahrt in Münster vor einem Jahr standen die Buchstaben in geschwungenen und doch etwas unbeholfen wirkenden blauen Buchstaben auf einem großen Pappschild, das am Brunnen lehnte. Ringsherum ein Meer von Blumen und Kerzen. Es ist zu einem Ritual geworden: Kaum passiert etwas Schlimmes, stellen Menschen am Unglücksort Kerzen auf, legen Blumen ab und schreiben auf Zettel dieses eine Wort: „Warum?“

Hinter dem Wort steckt eine alte Frage: „Warum lässt Gott das zu?“ Erstaunlich ist, dass sogar Menschen ausdrücklich diese Frage stellen, die gar nicht an einen Gott glauben. Manchmal mündet die Frage direkt in eine Schlussfolgerung: „Es kann keinen Gott geben. Denn wenn es einen Gott gäbe, dann hätte der eingreifen müssen.“ Man ruft darum das reine Fragewort, von seinem Bezug auf Gott befreit, in ein leeres, gottloses oder gottverlassenes Universum: „Warum?“ Als könnte es eine Antwort auf diese Frage geben.

Mit dem Wort „warum“ fragen wir nach Gründen und nach einem vermuteten tieferen Sinn. Wir kennen es aus dem Alltag: Wenn etwas Überraschendes passiert, suchen wir nach der Ursache. Warum geht das Licht an? Warum wackelt der Tisch? Warum druckt der Computer schon wieder nicht? – Die Frage nach dem Warum, die im

Alltag verständlich ist, wird bei größeren Problemen selbst zum Problem: Warum habe ich diese Krankheit? Warum passiert mir immer so was?

Manchmal hört man als Antwort: Oft weiß man erst im Nachhinein, wozu etwas gut war. Tatsächlich machen wir ja manchmal die Erfahrung, dass etwas Schlechtes sich später als ein Glück und Vorteil erweisen kann. Aber das ist nicht immer so. Katastrophen haben in Geschichten ihren Sinn, nicht in der Wirklichkeit. Das griechische Wort „Katastrophe“ markiert „Wendepunkte“ im antiken Theater: Erst wendet sich alles zum Schlechten, damit es sich dann zum Guten wenden kann. Der tiefe Sinn ist, einen Helden (und gleichzeitig den Zuschauer) reifen und charakterlich wachsen zu lassen.

In der Wirklichkeit ist das so einfach nicht. Als über Hiob Unglück über Unglück hereinbricht, kommen Freunde, um mit ihm nach den Ursachen zu forschen. Aber Hiob hat sein Unglück nicht selbst verschuldet. Sein Unglück ist die Folge einer Wette zwischen Gott und Satan. Als die eigene Frau sagt: „Verfluche Gott und stirb!“, verweist Hiob darauf, dass wir gerne das Gute aus Gottes Hand nehmen. Sollten wir mit dem Schlechten nicht genauso verfahren? „Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen. Der Name des HERRN sei gelobt.“

Der mittelalterliche Mystiker Meister Eckhart kommt daher zu dem Schluss: Das Leben ist, wie es ist – „ohne Warum“. Manche Leute, meint Meister Eckhart, sehen Gott an wie eine Kuh, die sie für ihre Milch lieben. Aber Gott ist nicht einfach dazu da, uns das Gute zukommen zu lassen und das Böse

vom Hals zu halten. Gott ist vielmehr der, in dem wir im Schlechten wie im Guten geborgen sind und bleiben. Für Meister Eckhart ist das Vertrauen darauf der Ursprung höchster, menschlicher Freiheit und der Grund dafür, sich in Gelassenheit zu üben.

Karsten Dittmann



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER
BECKUM-NEUBECKUM **SPIEKERSSTRASSE 58**

Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: elmar.kordas@t-online.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruserstraße 10, Beckum, Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10



Unser Abschiedshaus bietet Raum...
...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus




Niehaus
 Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum

Wie ein Blick auf lebendiges Wasser

Spende ermöglicht die Anfertigung einer neuen Taufschale

Die Taufe ist der Beginn eines christlichen Lebens. Schon immer hat man darum in den Kirchen Wert auf einen würdevollen Umgang mit der Taufe gelegt. In der Ev. Kirchengemeinde Beckum gibt es dankenswerterweise viele Taufen im Jahr. Die Taufschale im Taufstein ist dabei bislang ein sehr unscheinbarer Gebrauchsgegenstand: nicht sonderlich hübsch, aber funktional. Sie besteht aus Messingblech, das durch das Gewicht des Wassers leicht verbiegt und ab und zu wieder geglättet werden muss.

In den letzten Jahren gab es immer einmal die Idee, die schlichte, alte Taufschale durch eine höherwertige, neue zu ersetzen. Als im vergangenen Jahr Dr. Oberwetter und seine Frau ihre runden Geburtstage zusammen feierten, fragten sie in der Kirchengemeinde an, ob es nicht ein bestimmtes Projekt geben könnte, für das die Geburtstagsgäste spenden könnten. Bald war die Idee geboren, für eine neue Taufschale zusammenzulegen.

Das Spendenaufkommen erlaubte es, mit dem Münsteraner Künstler Laurenz Kirchner eine neue, individuell angefertigte Taufschale zu planen. Sie wird genau in den Taufstein passen und aus Bronze gearbeitet sein. Den Hauptteil der Schale wird eine angedeutete Wasserfläche auszeichnen. Am Rand der Schale ruht ein Boot mit zusammengelegtem Segel. Aufrecht steht darin eine menschliche Figur.

Noch ist die Taufschale nicht gegossen, aber die Planung ist mittlerweile abgeschlossen. Zum Osterfest 2019 soll die Taufschale im

Ostergottesdienst eingeweiht werden – ein würdiger Rahmen für eine neue Taufschale, die die Gemeinde die nächsten Jahrzehnte begleiten wird.

Karsten Dittmann



Letzter Feinschliff am Tonmodell: Künstler Laurenz Kirchner legt nochmal Hand an und überarbeitet die Figur der Taufschale.



Foto: jill111/pixabay.com

Gruß an den Frühling

Frühlingsfest am 24. April

Zum Frühlingsfest laden die Frauenhilfe und der Seniorenkreis der Ev. Kirchengemeinde ein. Der offene Nachmittag findet am Mittwoch, den 24. April um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt (An der Christus-Kirche 3). Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken erwartet die Besucher ein buntes Programm aus Liedern, Geschichten und Gedichten. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, hilft aber für die Vorbereitung des Kaffeetrinkens (☎ 02521 829746-0).



Beckmann
Elektro Kälte

Montage Verkauf

24h Notdienst

Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
Zementstr. 106 • Beckum
Telefon 02521 4941

TelefonSeelsorge
0800/111 0 111 • 0800/111 0 222

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/
- -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- -pflege
- Grabsteine/
- -einfassungen
- Betonzäune

Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71

Am Parkfriedhof

Spiekersstraße 4

☎ 0 25 21 / 43 13

☎ 0 25 21 / 2 81 00

☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de



Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen

Andachten in der Passionszeit blicken auf Lügengeschichten der Bibel

Die Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmet sich in diesem Jahr dem Umgang mit der Wahrheit. Immerhin glauben fast zwei Drittel der Deutschen, man dürfe auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ mit einer Lüge antworten. Viele Menschen finden, dass kleine Notlügen erlaubt sind. Auch die Bibel kennt Geschichten, in denen gelogen wird. Einige der „Lügengeschichten“ werden in der Passionszeit 2019 in den Blick genommen. Die Andachten finden donnerstags um 18.15 Uhr in der Christus-Kirche statt. Zum Abschluss der Andachtsreihe wird am Gründonnerstag ein Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

Foto: Verena Brüning



- 7. März „Das ist meine Schwester“ – Abraham und Sarah (Pfr.in Schneider)
- 14. März „Wo ist das Schaf zum Brandopfer?“ – Abraham und Isaak (Pfr. Dittmann)
- 21. März „Ich bin Esau“ – Jakob und Isaak (Vikarin Weweler)
- 28. März „Josef ist tot!“ – Josef und seine Brüder (Pfr.in Schneider)
- 4. April „Es ist keiner zu Hause!“ – Rahab und die Kundschafter (Pfr. Dittmann)
- 11. April „Ich will das Kind anbeten!“ – Herodes und die Sterndeuter (Vikarin Weweler)
- 18. April „Ich kenne den nicht!“ – Petrus und Jesus (Pfr. Dittmann)

Predigt vordenken

Gesprächskreis „Anstoß“ lädt dreimal zu Predigtvorgesprächen ein

Erstmals lädt die Gemeindegruppe „Anstoß – Glaube im Gespräch“ zu Predigtgesprächen in das Ev. Gemeindehaus ein. Der „Anstoß“ wurde vor mittlerweile sechs Jahren ins Leben gerufen. Es ist ein Gesprächskreis, der – das verrät der Name – Anstöße

geben will zum Nachdenken über den Glauben. Hervorgegangen ist der Gesprächskreis aus einem Glaubenskurs.

Mit den Predigtgesprächen betritt die Gruppe Neuland und lädt herzlich zur Teilnahme ein. An drei Mittwochabenden wird jeweils

der Predigttext des darauffolgenden Samstags oder Sonntags besprochen. Die Diskussion über den Text weckt das Interesse, wie eine Predigerin oder ein Prediger dann mit dem entsprechenden Text umgeht. Natürlich kann das Predigtgespräch auch dann besucht werden, wenn man den Gottesdienst selbst nicht besuchen kann.

Die „Anstoß“-Treffen finden jeweils um 19.30 Uhr statt. Das erste Predigtgespräch ist am 8. Mai und widmet sich dem Text für den Paternoster-Gottesdienst am 11. Mai (18.15 Uhr). Im zweiten Gespräch am 5. Juni geht es um den Text des Gottesdienstes am Pfingstsonntag, den 9. Juni (10.15 Uhr). Das letzte Gespräch findet am 10. Juli statt und befasst sich mit dem Predigttext des Abendmahls-gottesdienstes am 14. Juli (10.15 Uhr).

Karsten Dittmann

Auch im Alter nicht allein.

Häusliche Pflege

Tagespflege

Vollstationäre Pflege



*Auch im Alter
nicht allein!*

**Tagespflege und
häusliche Pflege**

Schlenkhoffs Weg 12

☎ 02521/12398

Annazentrum

Vollstationäre Pflege

Annastraße 1a

☎ 02521/825550

info@aktiva.info · www.aktiva.info

Besuchen Sie Deutschlands größte Grabmalausstellung in Warendorf

www.budde-grabmale.de

**BUDDE
GRABMALE**



Budde Grabmale
Splieterstr. 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 3076 · Fax 62850
info@budde-grabmale.de



Termine und Kontakte

Frauenhilfe

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
um 15 Uhr

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr

Seniorenachmittag

jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags um 14.30 Uhr

Hauskreis

Informationen: Rolf Keller (☎ 18296)

Anstoß – Glaube im Gespräch

1. oder 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Kontakt: Pfr. Dittmann (☎ 3124)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut Küch (☎ 6921)

Konfirmandenblocktage

(jeweils 9–12.30 Uhr)

Gruppe Schneider („K19“)

23.3.

Gruppe Dittmann (K20“)

30.3.; 4.5.; 29.6.

(21.3., 19 Uhr Elternabend)

Kinder und Jugend

KinderKirche

am 3. Sonntag um 10 Uhr (im Gemeindehaus, während des PLUS-Gottesdienstes)

Trainee-Kurs

jeweils dienstags um 18 Uhr

ExTra

Treffen der Ex-Trainees

Dank für 380 Weihnachtspäckchen

Kurz vor der Adventszeit 2018 fand wieder eine Päckchen-Aktion für Heimkinder in Rumänien statt. Die 380 Päckchen sind rechtzeitig vor Weihnachten in Timișoara angekommen. Frau Gollnik, die vor Ort für die Verteilung sorgt, hat sich herzlich bei Helga Roscher bedankt, die in Beckum die Aktion koordinierte.

Ein Teil der Päckchen wurde von den Kindern der Eichendorff-Schule beige-steuert. Kinder und Eltern haben 25 Päckchen besonders liebevoll eingepackt und verziert. Teilweise waren sogar von den Kindern selbst verfasste Weihnachtswünsche mit dabei.

Foto: Eichendorffschule



Die Kinder aus Klasse 1 freuten sich, als die Päckchen gepackt waren und zum Gemeindehaus gebracht wurden.



Der Herr ist auferstanden!

Von der Karwoche bis zum Taferinnerungsgottesdienst

Ostern wird die Auferstehung Jesu gefeiert. Es ist das älteste der Christusfeste und der Höhepunkt des Kirchenjahres. In der Karwoche, die am Ende der siebenwöchigen Passionszeit liegt, beginnen die ersten Andachten und Festgottesdienste.

Den Auftakt machen einige der Abendmahlsgottesdienste, was die Bedeutung der Festtage unterstreicht. Der erste Gottesdienst mit Abendmahl wird am Palmsonntag, den 14. April um 10.15 Uhr gefeiert (Pfr.in Schneider). Am Gründonnerstag, den 18. April beginnt der Abendmahlsgottesdienst um 18.15 Uhr (Pfr. Dittmann). Mit diesem Gottesdienst endet auch die Reihe der Passionsandachten.

Am Karfreitag, den 19. April findet um 10.15 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl statt und um 15 Uhr folgt eine Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu (Pfr.in Schneider). Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe, an dem keine Gottesdienste stattfinden.

Am Ostersonntag, den 21. April beginnt das Osterfest am frühen Morgen um 7 Uhr mit einer Auferstehungsfeier in der Trauerhalle des Ev. Friedhofs, Hammer Straße (Pfr. Dittmann). Sie wird musikalisch vom Ev. Posaunenchor gestaltet. Um 10.15 Uhr folgt dann der Festgottesdienst mit Abendmahl in der Christus-Kirche (Vikarin Weweler).

Beinahe schon traditionell findet am Ostermontag ein Gottesdienst zur Taferinnerung statt (Pfr.in Schneider). Diesen Gottesdienst am 22. April um 10.15 Uhr gestaltet der Osterprojektchor unter der Leitung von Sebastian Wewer mit. Zur Taferinnerung sind insbesondere Kinder eingeladen, die vor sechs Jahren in der Christus-Kirche getauft wurden. Wer daran teilnehmen und eine Urkunde erhalten möchte, wird gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden (☎ 02521 829746-0).

Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite der Kirchengemeinde unter www.christus-kirche-beckum.de.

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 10.15 Uhr (Nordwall 42)

1. Sonntag: **Doppelpunkt** – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: **Abendmahlsgottesdienst** (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: **PLUS-Gottesdienst** – Gottesdienst + Kinderkirche
4. Sonntag: **Gottesdienst**

Abendgottesdienst Paternoster: 2. Samstag, 18.15 Uhr

Taufen: am 2. So. um 11.45 Uhr und am 4. So. um 11.30 Uhr

Foto: KD



3.3.2019 – Estomihi

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

9.3.2019 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

10.3.2019 – Invokavit

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

17.3.2019 – Reminiszere

10:15 PLUS-Gottesdienst (Dittmann)

24.3.2019 – Okuli

10:15 Gottesdienst (Weweler)

11:30 Taufgottesdienst (Weweler)

31.3.2019 – Lätare

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

7.4.2019 – Judika

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

13.4.2019 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Weweler)

14.4.2019 – Palmarum

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

18.4.2019 – Gründonnerstag

18:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

19.4.2019 – Karfreitag

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

15:00 Musikal. Andacht (Schneider)

21.4.2019 – Ostersonntag

7:00 Auferstehungsfeier (Dittmann)

10:15 Abendmahlsgd. (Weweler)

22.4.2019 – Ostermontag

10:15 Tauferinnerungsgd. (Schneider)

28.4.2019 – Quasimodogeniti

10:15 Gottesdienst (Schneider)

11:30 Taufgottesdienst (Schneider)

5.5.2019 – Misericordias Domini

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

11.5.2019 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

11.5.2019 – Konfirmation I

14:00 Abendmahlsgd. (Schneider)

12.5.2019 – Konfirmation II

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

19.5.2019 – Kantate

10:15 PLUS-Gottesdienst (Schneider)

26.5.2019 – Rogate

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

11:30 Taufgottesdienst (Dittmann)

30.5.2019 – Christi Himmelfahrt

10:15 Gottesdienst auf Boyenstein (Dittmann)

2.6.2019 – Exaudi

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

9.6.2019 – Pfingstsonntag

10:15 Abendmahlsgd. (Weweler)

10.6.2019 – Pfingstmontag

11:00 PZL-Gottesdienst (Dittmann)

16.6.2019 – Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Dittmann)

23.6.2019 – 1. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

11:30 Taufgottesdienst (Dittmann)

30.6.2019 – 2. Sonntag nach Trinitatis

10:1 Abendmahlsgd. (Schneider)

Amtshandlungen

*Aus Datenschutzgründen
in der Internetausgabe entfernt.*

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens im Gemeindebrief und in „Unsere Kirche“ wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen. Geburtstagsdaten werden aus Gründen des Datenschutzes seit der Ausgabe 18/3 nicht mehr veröffentlicht. Veröffentlichungen von Hochzeitsjubiläen finden nur statt, wenn es entsprechende Amtshandlungen gegeben hat.

Geburtstagscafé

Einladung für den 27. März

Das nächste Geburtstagscafé findet am Mittwoch, den 27. März um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt. Eine Einladung liegt in der Regel dem Gruß zum 75., 82., 83. oder 84. Geburtstag bei. Das Geburtstagscafé findet im Rahmen des Treffens des Seniorenkreises statt. Es ist auch für Gäste offen, die keinen Geburtstag hatten oder keine schriftliche Einladung erhielten. Eine telefonische Anmeldung hilft dem Team bei der Planung (☎ 02521 829746-0).

Konfirmationsjubiläum

Gottesdienst am 31. März

Das nächste Konfirmationsjubiläum wird am Sonntag, den 31. März um 10.15 Uhr in der Christus-Kirche gefeiert. Zu dem festlichen Abendmahlsgottesdienst sind alle eingeladen, die vor 25, 50, 60, 70 oder 75 Jahren konfirmiert wurden. Am Konfirmationsjubiläum kann auch teilnehmen, wer nicht in Beckum konfirmiert wurde. Anmeldungen und Adressen nimmt das Gemeindebüro entgegen (☎ 02521 829746-0)

Mit Abraham und Isaak unterwegs

Im „Werkwinkel“ Bibel-Geschichten kreativ erkunden

Im Vikariat lernt man eine Menge spannende und neue Dinge. Zum Beispiel die „Werkwinkel“-Methode. Das Wort kommt aus dem Niederländischen. „Werk“ bedeutet „Arbeit“ und unter „Winkel“ versteht man eigentlich „Geschäft/Laden“. Wir haben uns im Predigerseminar in Wuppertal mit dieser Methode befasst. Abweichend vom Niederländischen geht es bei der Methode um Arbeitsecken in den Raumwinkeln. Die Methode hilft dabei, sich kreativ mit einer Bibel-Geschichte auseinanderzusetzen.

Zu Beginn setzt sich eine Gruppe intensiv mit einem Bibeltext auseinander. Wir haben das im Predigerseminar mit der Abraham-Geschichte gemacht. Nach der Textarbeit geht es dann darum, die eigenen Erkenntnisse für andere erfahrbar zu machen. Dafür werden die Teile der Geschichte, mit denen sich die verschiedenen Gruppen befasst ha-

ben, in den einzelnen Winkeln/Ecken eines Raumes mit verschiedensten Materialien so gestaltet, dass die biblische Geschichte mit ihren Personen und auch die Erfahrungen und Überzeugungen der Gruppe lebendig werden.

Auf vier Ebenen sollen die Besucher der gestalteten Winkel angesprochen werden: Sie sollen mit dem Kopf nachdenken, sich mit dem Herzen einfühlen, mit den Händen selbst etwas tun und die Seele soll nachsinnen und ins Gebet geführt werden.

Bei unserer Beschäftigung mit der Geschichte gab es vier gestaltete Winkel. Am Anfang ging es um Abrahams Aufbruch und Ankunft im fremden Land. Bei dieser Station sollten die Besucher sperrige Gegenstände um das Gebäude herum einen kleinen und steil abwärts führenden Pfad entlang tragen. So sollten sie das Gefühl des Aufbrechens nachempfinden. Bei der zweiten

Foto: privat



Einladung in Abrahams Zelt

Station ging es um die Segensverheißung für Abraham. Die Besucher durften sich unter einen Sternenhimmel aus blauem Stoff und Lichterketten setzen und wurden dazu eingeladen, Gedanken auf kleinen Zetteln festzuhalten, um sie dann an dem Sternenhimmel zu befestigen. Alle durften dann ein Segenswort für sich selbst mitnehmen.



Foto: privat

Die Opferung Isaaks: Die Werkwinkelstation fordert zu einer schweren Entscheidung auf.

Bei der dritten Station ging es um die Opferung Isaaks. An einem Altar mit einer gefesselten Puppe stand eine Wahlkabine, in der jeder für sich wählen musste, was ihm das Wertvollste im Leben ist und ob und für was er bereit wäre, das Liebste zu opfern. Die letzte Station war ein Ort der Ruhe und des Ankommens. Mit großen Tüchern wurde versucht, ein Zelt nachzubauen, in dem es kuschelige Sitzplätze, ein paar Musikinstrumente, Getränke und Gebäck gab.

An der „Werkwinkel“-Methode gefällt mir, dass sie einen ganz neuen Zugang auch zu bekannten Geschichten eröffnet. Die Arbeitsgruppe wie die Besucher können die Geschichte auf eine besondere Weise miterleben. Beim Nachgespräch fand ich es interessant, wie unterschiedlich die Einzelnen durch die kreative Gestaltung angesprochen wurden und welche persönlichen Bereicherungen sie erfahren haben. Mich hat diese Erfahrung für die Gemeindegarbeit motiviert, auch dort mal etwas Neues auszuprobieren.

Kira Weweler



Christi Himmelfahrt

30. Mai | 10:15 Uhr
Freiluft-Gottesdienst
auf Gut Boyenstein

Grafik: Pfeffer

Bestattungen
Wiesebrock

Inhaber: **SEIT 1797**
Bestattermeister Martin Huerkamp



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

☎ 02521-35 90

Die große Meuterei

Anmeldung zum Pfingstzeltlager am 10. April

In diesem Jahr ist das PZL nicht nur ein Pfingstzeltlager, sondern ein „PiratenZelt-Lager“. Die Ev. Jugend Beckum schlägt das Lager auf vom 7. bis zum 10. Juni. Ort ist das bewährte Gelände des ehemaligen Gasthofs „Butterschlot“ und der Zeltwiese von Familie Steinhoff.

Angemeldet werden können Kinder und Jugendliche im Alter von 8–14 Jahren. Der Anmeldetermin ist Mittwoch, der 10. April um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus. Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 €. Er muss direkt bei der Anmeldung bezahlt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 140 Jungen und Mädchen begrenzt.

Info-Blätter und Anmeldeformulare liegen im Gemeindebüro aus und werden in den Schulen verteilt. Beides kann auch von der Homepage www.pfingstzeltlager-beckum.de heruntergeladen werden. Damit es am Anmeldetag schnell geht, wird darum gebeten, das Anmeldeformular bereits ausgefüllt mitzubringen.



Grafik: Richardsdrwings / pixabay.com

St. Stephanus erkunden

Führung durch die kath. Nachbarkirche am 16. März

Im März steht noch einmal ein Besuch der katholischen Nachbargemeinde auf dem Programm. Nachdem im vergangenen Jahr eine Führung in den Glockenturm von St. Stephanus viel Zuspruch fand, wird am Samstag, den 16. März um 11 Uhr eine Führung durch das Kirchengebäude stattfinden. Unter der kundigen Leitung von Dr. Jörg Wunschhofer erfahren die interessierten Gäste mehr über das Kirchengebäude und seine Geschichte. Die Führung ist kostenlos. Sie dauert ca. 1 ½ Stunden. Eine telefonische Anmeldung ist für die Planung hilfreich (☎ 02521 829746-0).



Foto: KD

Kirchenmusik auf einen Blick

Freitag, 1. März

15:00 Weltgebetstagsgd. (St. Stephanus)
mit Ök. Kirchenchor

Sonntag, 3. März

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Samstag, 9. März

18.15 Paternoster
mit Gospel-Projektchor

Sonntag, 17. März

10:15 PLUS-Gottesdienst
mit Schoenefeldt-Chor

Montag, 18. März

20:00 Konzert „Tenöre4you“

Sonntag, 31. März

10:15 Konfirmationsjubiläum
mit Ök. Kirchenchor

Sonntag, 31. März

16:30 Posaunenchor: Kurrende-Blasen
(Westpark am Teich)

Sonntag, 7. April

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Freitag, 19. April

15:00 Musikal. Andacht am Karfreitag
mit Orgel und Texten

Ostersonntag, 21. April

7:00 Auferstehungsfeier (Ev. Friedhof)
mit Posaunenchor/Jungbläserkreis

Ostermontag, 22. April

10:15 Taiferinnerungsgottesdienst
mit Osterprojektchor

Sonntag, 5. Mai

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Samstag, 11. Mai

14:00 Konfirmation I
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 12. Mai

10:15 Konfirmation II
mit Posaunenchor

Sonntag, 19. Mai

10:15 PLUS-Gottesdienst
mit Popchor „Viva la Vida“

Donnerstag, 30. Mai (Himmelfahrt)

10:15 Gottesdienst (Gut Boyenstein)
mit Posaunenchor/Jungbläserkreis

Sonntag, 2. Juni

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 16. Juni

10:15 PLUS-Gottesdienst mit
Musik für Orgel und Trompete
(Musikschule Beckum-Warendorf)

Probentermine

KinderKirchenChor

dienstags um 15.30 Uhr

JugendKirchenChor

dienstags um 16.45 Uhr

Ökumenischer Kirchenchor

dienstags um 19.30 Uhr

Jungbläserkreis

donnerstags um 18 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19 Uhr

Chormusik ohne Hemmschwellen

Projektchor-Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde

Ursprünglich formierte sich einmal jährlich ein Sommer-Gospel-Projektchor, um den Open-Air-Gottesdienst am Pütttag-Sonntag mitzugestalten. Seit 2015 haben sich Projektchöre als regelmäßige Angebote etabliert. Sie gestalten Gottesdienste sowohl an Feiertagen als auch zu besonderen Anlässen mit.

Besonderes Merkmal der Projektchor-Arbeit: Jeder Auftritt wird als eigenes Projekt erarbeitet. Immer wieder neu wird zum Mitmachen eingeladen. Ein Teil der Sängerinnen und Sänger singt sehr regelmäßig bei fast jedem Projekt mit, während andere projektweise ein- und aussteigen oder auch nur einmal mitmachen, weil sie ein Projekt besonders interessiert.

Wichtig: Jede(r) kann mitsingen. Außer der Bereitschaft zum Singen werden weder

Englischkenntnisse noch Chorerfahrungen vorausgesetzt.

Aktueller Projektchor probt für Ostern

Vorbereitend auf die Teilnahme am Chortag NRW befasst sich der aktuelle Projektchor seit Januar neben neuem, geistlichem Liedgut mit Kompositionen von Sänger, Songwriter und Chorleiter Hans-Christian Jochimsen. Der dänische Komponist ist einer der bekanntesten Vertreter der europäischen Gospelszene und bekannt für seine stimmungsvollen Balladen und mitreißenden Songs aus dem Genre „Contemporary Gospel“.

Die einstudierten Lieder werden am Samstag, den 9. März im Paternoster-Gottesdienst (18.15 Uhr, Treff: 17.00 Uhr) sowie



Sommer-Gospel-Projektchor 2018 beim Auftritt in der Christus-Kirche

am Ostermontag, den 22. April im Tauferingerungsgottesdienst (10.15 Uhr, Treff: 9.00 Uhr) in der Christus-Kirche zu hören sein.

Ausflug zum Chortag nach Witten

Am Sonntag, den 3. März macht sich der aktuelle Projektchor auf den Weg nach Witten, um am Chortag NRW teilzunehmen. Unter der Leitung von Hans-Christian Jo-

chimsen werden insgesamt 400 Teilnehmer im Wittener Saalbau auf einen Abendgottesdienst vorbereitet, in dem das Einstudierte aufgeführt wird. Jochimsen ist unter anderem auch musikalischer Leiter des „Internationalen Gospelkirchentages“, welcher alle zwei Jahre in wechselnden Städten Deutschlands von der Creativen Kirche Witten initiiert wird.

Sebastian Wewer



Foto: Christian Werner

*Der Sommer-Gospel-Projektchor unter der Leitung von Sebastian Wewer
beim Auftritt auf dem Beckumer Marktplatz im September 2016*

Stichwort „Contemporary Gospel“

„Contemporary Gospel“ (contemporary – dt. zeitgenössisch) ist eine moderne Form des Gospels, der entweder den persönlichen oder einen gemeinschaftlichen Glauben an das christliche Leben zum Ausdruck bringt. Dabei folgt er musikalisch den Einflüssen aus der aktuellen Populärmusik.

Vorreiter in diesem Genre ist die Creative Kirche Witten, die mit modernen Gottesdienstformen und Musikstilen sowie der Ausrichtung des „Internationalen Gospelkirchentages“ maßgeblich zur Verbreitung des „Contemporary Gospel“ beiträgt. Bekannteste Vertreter dieses Musikstils sind Tore W. Aas (Norwegen), Hans-Christian Jochimsen (Dänemark), Helmut Jost (Deutschland) u. v. m.

Vorbereitung auf die Pütttage 2019

Sommer-Chorprojekt startet am 2. Mai

Der Sommer-Gospel-Projektchor erarbeitet ein Repertoire, das zu zwei Anlässen aufgeführt werden soll. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem „Contemporary Gospel“ europäischer Komponisten (siehe Kasten Seite 24) sowie auf traditionellen Gospels und Spirituals.

Geprobt wird ab dem 2. Mai 2019 jeweils donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses (Nordwall 40). Zusätzlich finden vor den Auftritten gemeinsame Proben mit der Doppelpunkt-Band statt.

Projektverlauf:

Proben (Gemeindehaus):

2.5. (Projektstart), 9.5., 16.5., 23.5., 6.6., 13.6., 27.6., 11.7. (Sommerabschluss), 8.8., 15.8., 22.8.

Die Proben am 30.5. (Himmelfahrt) und 20.6. (Fronleichnam) entfallen.

Zusatzproben mit Doppelpunkt-Band (Christus-Kirche):

Dienstag, 2.7. und Donnerstag, 29.8., jeweils 19.30 Uhr

Auftritte:

Sonntag, 7.7., 10.15 Uhr (Treff: 9.15 Uhr): Doppelpunkt-Gottesdienst (Christus-Kirche)

Sonntag, 1.9., 11.00 Uhr (Treff: 10 Uhr): Open-Air-Gottesdienst zu den Pütttagen (Marktplatz)

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich zur Teilnahme an den einzelnen Chorprojekten eingeladen. Nähere Informationen sind bei Kirchenmusiker Sebastian Wewer erhältlich (☎ 02521 829746-13 oder per E-Mail an: wewer@christus-kirche-beckum.de).

Mit Spaß dabei

KinderKirchenChor und JugendKirchenChor proben wieder



Foto: fotolia.de

Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres hat Sebastian Wewer die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wieder aufgenommen und sich zum Ziel gesetzt, die Beteiligten spielerisch an das Singen in einer Gruppe heranzuführen. Neben neuem, geistlichem Liedgut gehören auch moderne Songs sowie weltliches Liedgut zum Repertoire der beiden Chöre. Aufgeführt werden die erarbeiteten Stücke in Gottesdiensten und bei Gemeindefeiern.

Die Proben finden (außerhalb der Schulferien) jeweils dienstags im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses zu folgenden Zeiten statt:

15.30–16.15 Uhr KinderKirchenChor (3./4. Klasse)

16.45–17.30 Uhr JugendKirchenChor (ab 5. Klasse)

Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit eingeladen, in die Probenarbeit hineinzuschnuppern. Nähere Informationen zu beiden Chören sind bei Kirchenmusiker Sebastian Wewer erhältlich (☎ 02521 829746-13 oder per E-Mail an: wewer@christus-kirche-beckum.de).

Engagement aus Leidenschaft

Ute Ivetic unterstützt ehrenamtlich das Kita-Team

Die Kita „Katharina von Bora“ freut sich über das Engagement von Eltern und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Dazu gehört auch Ute Ivetic. Sie ist gelernte Kinderpflegerin mit Zusatzqualifikation und mittlerweile ein fester Bestandteil der Kita „Katharina von Bora“. Die heute 63-Jährige wurde im Oktober 2016 von Pfarrerin Birgit Schneider angesprochen, als in der Einrichtung die Personaldecke aus Krankheitsgründen sehr dünn war. Ute Ivetic musste nicht lange überlegen und half zwei Wochen lang täglich im Team der Kita mit. Daraus entwickelte sich seit 2017 der regelmäßige Be-

such in der „Gelben Gruppe“ und später in der „Roten Gruppe“ der Kita. Frau Ivetic nimmt gemeinsam mit den Kindern das Mittagessen ein und bleibt dann bis zum frühen Nachmittag, liest Kindern vor, spielt mit ihnen oder hört einfach nur zu, was es denn alles so zu erzählen gibt – und Kinder haben viel zu erzählen.

Für das fest angestellte Team der Kita ist es immer wieder faszinierend zu beobachten, wie still und aufmerksam die Kinder Ute Ivetic beim Vorlesen zuhören, beim Singen oder auch z. B. bei Fingerspielen mitmachen. Und das auch gerne in unendlichen

Wiederholungen, wie Frau Ivetic gerne betont. Aus ihrer Erfahrung weiß sie: Kinder lieben Wiederholungen, wenn es Spaß macht.

Darauf angesprochen, erklärt Ute Ivetic mit leuchtenden Augen, dass die Arbeit und das Zusammensein mit Kindern schlicht und einfach ihre Leidenschaft seien – und das eigentlich auch schon immer. Bereits mit 10 Jahren leitete sie in einer evangelischen Gemeinde eine Kindergruppe und mit 14 Jahren gestaltete ihren ersten Kindergottesdienst mit. „Kirche ist und war schon immer mein zweites Zuhause“, bekennt die engagierte Helferin und das glaubt man ihr sofort. Daher rührt auch ihr inzwischen jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in der Neubeckumer Kirchengemeinde. Seit einigen Jahren ist Frau Ivetic dort Presbyterin und seit 2016 leitet sie die Frauenhilfe Neubeckum. Seit mehr als 25 Jahren leitet sie zudem die Kinderbibelwoche, die sie 1992 gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer ins Leben gerufen hat. „Sich zu engagieren, ist einfach wichtig“, betont sie mit großem Nachdruck.

Allerdings kenne sie auch ihre Grenzen, hebt Ute Ivetic hervor. Denn sie achte auf sich und könne auch mal nein sagen, zum Beispiel wenn es um ihre Urlaube geht. Ganz sicher ein wichtiger Punkt in jedem Ehrenamt, die eigenen Grenzen nicht zu verkennen.

Interessiert verfolgt Ute Ivetic auch die Veränderungen in der Arbeit mit Kindern. Eine ihrer zentralen Beobachtungen ist dabei, dass die Kinder immer früher selbstständig werden, weil sie eben auch immer früher in die Betreuung in der Kita kommen.

Ute Ivetic wird für ihre Mithilfe und vor allem als Person von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden der Kita wertgeschätzt und ihr Dank ist ihr immer gewiss. Gefragt, ob es denn einen Grund für ihr Engagement gebe, muss Frau Ivetic nicht nachdenken und sagt mit einem Lachen und leuchtenden Augen: „Wenn die Kinder glücklich sind, bin ich es auch – egal ob die eigenen oder die Kinder in einer Kita!“ Kein Wunder also, dass sich alle wünschen, dass Ute Ivetic der Kita noch lange erhalten bleibt. Sie verkörpert eben Engagement aus Leidenschaft.

Maik Birkholz

Foto: privat

Ute Ivetic engagiert sich ehrenamtlich in der Kita „Katharina von Bora“.



Tag des Friedhofs

Am 23. März stellt der Ev. Friedhof neue Möglichkeiten der Bestattung vor

Der bundesweite „Tag des Friedhofs“ findet normalerweise im Herbst statt. In diesem Jahr lädt die Ev. Kirchengemeinde allerdings im Frühjahr zu der Informationsveranstaltung auf dem Ev. Friedhof ein. Hintergrund ist die Fertigstellung eines neuen Kolumbariums. In einem Kolumbarium werden Urnen für eine Ruhezeit von 30 Jahren in eine Grabnische eingestellt, die mit einer Platte verschlossen wird, auf der Name und Lebensdaten eingemeißelt sind. Nachdem die erste Kolumbariumsanlage viel Zu-

spruch erhielt und alle Grabnischen früher als erwartet belegt waren, hat das Presbyterium sich zu einer weiteren Anlage entschlossen. Das neue Konzept sieht dabei vor, dass auf den gestalteten, bepflanzten Flächen auch Urnen-Erdbestattungen stattfinden können. Über diese neuen und die bereits vorhandenen Bestattungsarten informiert der Friedhofsausschuss der Gemeinde vor Ort am Samstag, den 23. März von 11 Uhr bis 15 Uhr.



**Abschiedshäuser
in Beckum & Neubeckum**

HAFFERT **+** **H**GÖDDE
BEERDIGUNGsinSTITUT BEERDIGUNGsinSTITUT

Beckum **02521 4012**

24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche
www.haffert.com

Neubeckum **02525 4803**

ausgabe Beckum

Begleitung im Leben und Sterben

Ehrenamtliche Hospizbegleiter wurden begrüßt und entsandt

Nach einer 6-monatigen Qualifizierung ist es nun so weit: Nach insgesamt 100 Unterrichtsstunden und einem Praktikum wurden die ersten ehrenamtlichen Hospizbegleiter des Julie-Hausmann-Hauses in ihren Aufgabenbereich entsendet. Bei einer feierlichen Veranstaltung nahmen die sechs Ehrenamtlichen am 17. November 2018 voller Stolz ihr Zertifikat entgegen.

Im Vorbereitungskurs setzten die Teilnehmer sich intensiv mit den Themen „Sterben“ und „Tod“ auseinander. Mit Unterstüt-

zung unterschiedlichster Dozenten arbeiteten sie darauf hin, einen Überblick über die Komplexität der Thematik zu erhalten. Nun steht der nächste Schritt an: Bewohner im Leben und Sterben zu begleiten.

Im ersten Quartal 2019 wird im Julie-Hausmann-Haus ein weiterer Qualifizierungskurs für hospizliche Begleiter beginnen. Für Interessierte steht Katja Hatscher, die Koordinatorin im Hospizdienst, gern zur Beantwortung von Fragen oder für weitere Informationen zur Verfügung (☎ 02521 82553-151).

Heike Panksy

Evangelisches
Johanneswerk 

Julie-Hausmann-Haus



Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53 - 0

www.johanneswerk.de/jhh

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40

59269 Beckum

www.christus-kirche-beckum.de

Tel.: 02521 829746-0

Fax: 02521 8702 8710

E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt – BLZ: 416 601 24

BIC: GENODEM1LPS – IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00

Gemeindebüro

Bettina Stoffers

☎ 829746-11

Claudia Zinta

☎ 829746-12

Öffnungszeiten

Montag 17–19 Uhr, Mittwoch bis Freitag 8.30–12 Uhr

Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen.

Pfarrteam

1. Pfarrbezirk

Pfarrerin Birgit Schneider

☎ 3500

Kantstraße 8

☎ 829746-15

schneider@christus-kirche-beckum.de

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Karsten Dittmann

☎ 3124

Lippborger Straße 5

☎ 829746-14

dittmann@christus-kirche-beckum.de

Vikarin Kira Weweler

☎ 829746-0

weweler@christus-kirche-beckum.de

Presbyterinnen und Presbyter

Dina Deimel

Kindertagesstätte

deimel@christus-kirche-beckum.de

Ingo Engeln

Baukirchmeister, Fundraising

engeln@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held

Kirchenmusik, Umwelt und Energie

held@christus-kirche-beckum.de

Ulrich Hillringhaus

Finanzkirchmeister, Synodaler

hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

Hubert Ingenhorst

Ev. Friedhof, Synodaler

ingenhorst@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Komitsch

Diakonie, Senioren

komitsch@christus-kirche-beckum.de

Gitta Teiwan

Feste und Feiern, Mission und Ökumene

teiwan@christus-kirche-beckum.de

Hannah-Theresa Wappler

Kinder und Jugend

wappler@christus-kirche-beckum.de

Kirchenmusik

Kirchenmusiker Sebastian Wewer
wewer@christus-kirche-beckum.de

☎02521 829746-13

Evangelischer Friedhof (an der Hammer Straße)

Friedhofswärter Walter Kraßort

☎01577 4611996

Evangelische Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17 (www.kita-katharina-von-bora-beckum.de)

Kita-Leitung Maik Birkholz (kommissarisch)
kita-kvb@t-online.de

☎02521 13135

☎02521 826692

Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11 (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

Schulleitung Dr. Silke Willmann

☎02521 950725

Diakonie in Beckum

Schuldner- und Insolvenzberatung (Nordwall 40)

sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

Erreichbarkeit: Montag–Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–12 Uhr

(Termine nur nach Vereinbarung)

☎02521 8702 3100

☎02521 8702 7100

Kleiderkeller (An der Christus-Kirche 3)

Kleiderausgabe: Dienstag 9–11 Uhr

Kleidungsannahme: Montag 17–19 Uhr (Gemeindebüro), Dienstag 9–11 Uhr (Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus (Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4)

Tagespflege Birgit Borg

Erreichbarkeit: Montag–Freitag 8–17 Uhr

☎02521 825530

☎02521 8702 2230

Impressum

Gemeindebrief Nr. 1/2019

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.

V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann, Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521 3124

gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Redaktionsteam: Karsten Dittmann, Kirsten Gerndt,

Ehrenfried Held, Birgit Schneider, Kira Weweler

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Auflage: 3.200 Stück. Druck: Specht-Druck, Neubeckum.

Gemeindebrief Nr. 2/2019 erscheint am 23.6.2019 (Redaktionsschluss: 9.5.2019).

Schlüssel zum Leben

Kinderkirchentag am 6. April

Der nächste Kinderkirchentag „Schlüssel zum Leben“ findet am Samstag, den 6. April 2019 von 10 Uhr bis 15 Uhr statt. Eingeladen sind Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.



In der Ev. Kirchengemeinde Beckum sind Kinder zur Feier des Heiligen Abendmahls zugelassen. Daher steht im Mittelpunkt dieses Kinderkirchentages die Bedeutung des Abendmahls: Warum treffen Christen sich in der Kirche, um Brot und Traubensaft zu verzehren? Wie wird Gemeinschaft mit

Jesus für heute erfahrbar? Neben einem gemeinsamen Frühstück und Mittagessen lernen die Kinder die biblische Geschichte von Petrus kennen, dem Jesus einen besonderen Schlüssel anvertraut.

- 10–10.30 Uhr Ankommen und Spielen im Gemeindehaus
- 10.30–11 Uhr Frühstück
- 11–12.30 Uhr „Schlüssel zum Leben“ (Teil 1)
- 12.30–13 Uhr Mittagessen
- 13–14.30 Uhr „Schlüssel zum Leben“ (Teil 2)
- 14.30–15 Uhr Abschluss in der Christus-Kirche

Da die Anzahl der Plätze am Kinderkirchentag begrenzt ist, ist eine frühzeitige Anmeldung ratsam. Weitere Infos gibt es bei Pfarrerin Birgit Schneider (E-Mail an: schneider@christus-kirche-beckum.de) oder im Gemeindebüro (☎ 02521 829746-0 oder per E-Mail an: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de). Erwachsene und Jugendliche, die das Kinderkirchen-Team unterstützen möchten, sind willkommen.

Dieser Gemeindebrief ist für